Österreichische
Volksstimme

Preis 40 Groschen
Monatsabonnement S 9.—
Wochenabonnement S 2.10

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Österreichs

Nr. 287 ● Sonntag, den 10. Dezember 1950 Gegründet 1918

Apachen machen Putzerlbach unsicher

Kleine Schauspieler proben für die Kindertheater-Premiere in der Scala

„Uiiiii". Schauerlich gellt das Geheul der Indianer durch den Ort. Die Apachen mit Winnetou an der Spitze sind unterwegs. Den Bewohnern von Putzerlbach läuft die Gänsehaut über den Rücken. Die einen halten sich die Ohren zu, die anderen fluchen über die Lausbuben, die schon wieder etwas im Schilde führen.

Ja, in Putzerlbach ist allerhand los. Da hat ein Zirkus seine Zelte aufgeschlagen. Der Direktor ist in heller Verzweiflung. Ein Dieb ist ihm mit der Kasse durchgegangen, die Artisten laufen davon, weil sie nun keine Gagen bekommen. Aber da sind doch die Apachen? „Weißer Bruder, wir helfen dir. Hugh, ich habe gesprochen." Würdevoll neigt Winnetou sein Haupt und raucht zur Bekräftigung die Friedenspfeife an. Dann — aber weiter darf ich nichts mehr verraten, sonst graben die Apachen ihr Kriegsbeil gegen mich aus — und dann wehe mir.

Aber in wenigen Tagen wird die Geschichte vom „Zirkus in Putzerlbach" kein Geheimnis mehr sein. Ab 13. Dezember wird jeden Mittwoch und Samstag um 15.30 Uhr im Neuen Theater in der Scala dieses „Abenteuer mit Musik und lustigen Kunststückeln" von Ernst Waldbrunn aufgeführt.

Die Hauptdarsteller in diesen Kindervorstellungen werden vor allem Kinder sein, richtige Lausbuben, sieben an der Zahl; die sieben Apachen, die Putzerlbach nicht nur unsicher machen, sondern auch gern bereit sind, den Erwachsenen zu helfen. Außer den Kindern wirken noch hervorragende Kräfte der Scala mit: Hella Ferstl, Toni Romberg, Toni Kramreiter usw., das Kinderballett Irene Schmall, Zauberer und Artisten, ein richtiges Zirkusorchester.

„Ich bin sonst nicht dafür, daß Kinder in Verbindung mit Erwachsenen spielen", erklärte Mario Kranz, der Regisseur und Initiator des Kindertheaters. „Aber in diesem Stück von Ernst Waldbrunner ist die Frage: Kinder oder Erwachsene, so glücklich gelöst, daß man es wirklich wagen kann. Die Kinder sind ein eigener Begriff innerhalb des Stückes. Und wie wir am Mittwoch beweisen werden, auch ausgezeichnete Schauspieler."

Die „Schauspieler" stehen mittlerweile um ihren Regisseur herum und hören aufmerksam zu. Ganz zahm sehen die wilden Apachen in Zivil aus. Noch proben sie jeden Tag, aber es klappt schon alles wie am Schnürl. Lampenfieber? Kennen sie nicht. Verkörpern sie doch in dem Stück nur das, was sie in Wirklichkeit auch sind: kleine Lausbuben. Und Mittwoch ist die Premiere. Gäste sind herzlich willkommen. Zwei Stunden „Zirkus in Putzerlbach". Welches Kind macht da nicht gern mit? Karten sind zum Preis von 1 bis 6 S an der Kasse der Scala zu bekommen.